

LESERREAKTIONEN

ROLAND BÄSSLER/GILBERT NORDEN · WIEN

Zur Entwicklung des Aktivsports in Österreich.

Kommentar zum Aufsatz von Peter Zellmann „Freizeit(sport)pädagogik im Spannungsfeld zwischen Markt und Moral“ in Spektrum Freizeit Jg. 1997, Heft 1–2, S. 78–177.

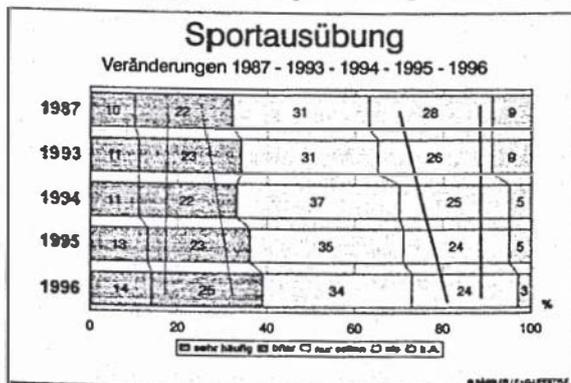
Wenn wir uns im folgenden mit dem Beitrag von Peter Zellmann auseinandersetzen, so soll dies sowohl als kritischer Kommentar wie auch als Ergänzung verstanden werden. Auch ist vorweg zu betonen, daß wir Zellmanns Thesen zu einem guten Teil zustimmen. In einem wichtigen Punkt müssen wir ihm jedoch widersprechen, nämlich in bezug auf seine Ausführungen zu jüngster Entwicklung der Sportausübung in Österreich.

Auf S. 86f. schreibt er: „Deshalb zeigen sich in Deutschland und Österreich seit 1994 rückläufige Tendenzen im Sportbereich. Während bis 1992 eine Trendanalyse (Bässler, 1992)² kontinuierlicher Befragungen in Österreich einen regelrechten Sportboom auswies – sowohl was die Zahl der Sporttreibenden als auch die Häufigkeit der Sportausübung betraf – so sank auch bei uns in den letzten Jahren tendenziell die Sportfreudigkeit: bezeichneten sich 1993 noch 57% als Nichtsportler (Personen, die nur selten oder nie Sport betreiben), so waren es 1994 bereits 62% (Fessel + GfK, 1993, 1994)“.

Die genannten Prozentsätze sind sicherlich richtig, wie Tabelle 1 zeigt, in welcher die Gesamtheit der entsprechenden Verteilungen dargestellt ist. Nur: Man kann die Zahlen auch anders interpretieren; faßt man etwa die Kategorien „sehr häufig“, „öfter“, und „nur selten Sport“ zusammen, dann ergibt sich als Resultat eine Erhöhung der Sportaktivenquote von 65% 1993 auf 70% 1994.

Demnach läßt sich eine Abnahme des Sports im genannten Zeitraum so nicht belegen. Wir vertreten diesen Standpunkt, der auch noch durch die entsprechenden Ergebnisse für die Jahre 1995 und 1996 gestützt wird (Tab. 1). Die Sportentwicklung verläuft hierzulande offensichtlich eben doch anders als in Deutschland.

Tab. 1. Veränderungen bei der Sportausübung in Österreich (Trendanalyse: 1987; 1993–1994)



Quelle: Roland Bässler: Freizeit & Sport in Österreich. Eine gesellschaftspolitische und marktorientierte Trendanalyse zur Entwicklung des Freizeitsports. R.B. Research & Consulting. Wien 1997, S. 90.

Frageformulierung: Geben Sie bitte zu den nachfolgenden Tätigkeiten an, ob Sie sie sehr häufig, öfter, nur selten oder nie in Ihrer Freizeit ausüben! (etwa 35 Freizeitbeschäftigungen, darunter „Sport betreiben“)

Anschrift der Verfasser: Dr. Roland Bässler, c/o Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien, Auf der Schmelz 6, A-1150 Wien; Dr. Gilbert Norden, c/o Institut für Soziologie der Universität Wien, Alser Straße 33, A-1080 Wien

² Diese ist übrigens nicht im Literaturverzeichnis angeführt.